

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Triebtalgebiet“

1. Erhaltung mehrerer Abschnitte des Triebtales mit naturnahen Fließgewässerabschnitten, Stillgewässern mit Schwimmblattvegetation, Feuchtwiesen, Waldtypen feuchter und nasser Standorte sowie ausgedehnten montanen Fichtenwäldern.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2010:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3150 Eutrophe Stillgewässer		1,39		ha
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	0,20	3,11		ha
6230* Artenreiche Borstgrasrasen		336		m ²
6410 Pfeifengraswiesen		0,35		ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		751		m ²
6510 Flachland-Mähwiesen		1,95	0,25	ha
91D4* Fichten-Moorwälder		1,29		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		1,41		ha
9410 Montane Fichtenwälder		55,01		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Wertgebend für das FFH-Gebiet sind die ausgedehnten Montanen Fichtenwälder (LRT 9410) im Woderich bei Schöneck, die auf stärker vernässten Standorten auch Übergänge zu den landesweit sehr seltenen Fichten-Moorwäldern (LRT 91D4*) aufweisen. Montane Fichtenwälder kommen im Freistaat Sachsen nur im Erzgebirge vor, wobei der Woderich die Westgrenze des sächsischen Verbreitungsgebietes bildet. Die artenreichen Pfeifengraswiesen (LRT 6410) im Bärenloch in der Teilfläche 6 sind in ihrer engen Verzahnung mit Braunseggen Sümpfen und Hochstaudenfluren von überregionaler Bedeutung, da dieser Lebensraumtyp in Südwestsachsen nur sehr selten vorkommt. Auf Grund der relativen Seltenheit naturnaher Stillgewässer mit Schwimmblattvegetation (LRT 3150) in der Region ist der Schafteich mit seinem gut entwickelten Verlandungsgürtel von regionaler Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2010:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	Jagdhabitat ¹			x
Fische				
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	Reproduktionshabitat ²			x

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

-
- ¹ überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder
- ² sommerkühle Fließgewässer bevorzugt der unteren Forellen- sowie der Äschenregion kleiner Flüsse (Oberläufe) und Bäche mit naturnaher Morphologie, Hydrodynamik und Wechsel von sandig-kiesigem bis feinsandig-schlammigem Substrat sowie durchgängig hoher Gewässergüte